



Tauschgeschäft

PUCH Herrenrad Model IV ca 1915

Kein einziges Puchrad hatte er in seinem Stall, der Preuner Hans, dafür viele, viele Waffenräder. So viele, dass er sich von dem einen oder anderen trennen wollte.

Einer der Interessenten war der Walter aus Lienz, und der hatte wiederum Puchräder anzubieten! So ein Zufall! Welcher zu einem Kompensationsgeschäft führte: Hans lieferte ein Waffenrad nach Osttirol, und nahm ein Puchrad in Zahlung. Eines aus den letzten Jahren, in denen Puchräder noch mit vollen Tretscheiben bestückt waren (im 1919er Katalog findet man nur noch die durchbrochene Scheibe mit dem Namenszug als Verbindungsstege), und in komplettem, bereits restaurierten Zustand. Was auch die in grün ausgemalte Tretscheibe betrifft. Es dürfte sich um ein Modell IV handeln, das Tourenrad, das zwischen 1904 und 1918 unter allen Puch-Vollscheibenrädern wohl die meisten Abnehmer gefunden hat, und dementsprechend heute noch am leichtesten zu finden ist.



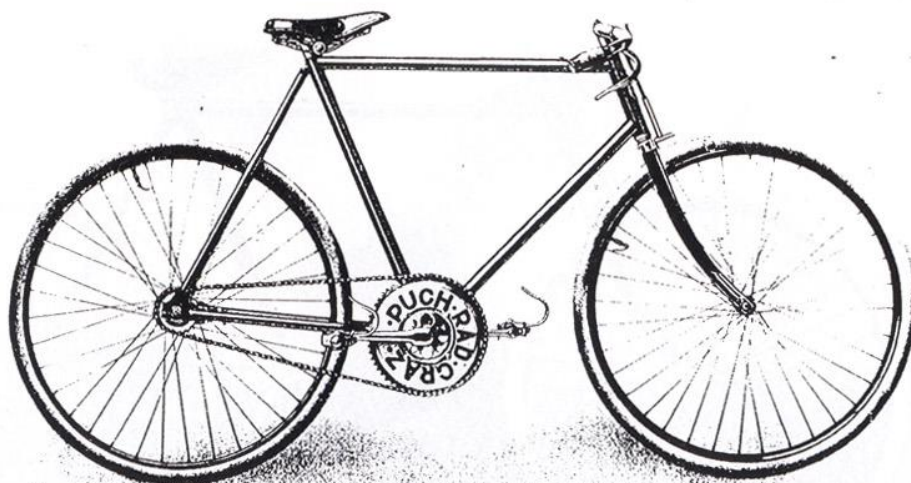




PUCH-RAD

MODELL IV.

Tourenrad.



Rahmen aus feinstem Stahlrohr in der Höhe von 57, 61 und 65 cm. Innenlötung, einfache Patentfelgen, Sekunda-Gummi, Gabelkopf und Gabelenden vernickelt, einseitiges Glockenlager, Übersetzung nach Wunsch, einjährige Garantie.

PREIS: K 240.—. Mark 205.—, Francs 255.—.



